

[Lesen Sie diesen Newsletter in Ihrem Internet-Browser](#)



**Gemeinde
Kandersteg**

Aeussere Dorfstrasse 26
3718 Kandersteg

Neue Informationsangebote

Liebe Kanderstegerinnen, liebe Kandersteger

Das Rutschgebiet rund um den Spitze Stei beschäftigt unsere Gemeinde schon seit mehreren Jahren. Die Fachleute haben in dieser Zeit zahlreiche Untersuchungen und Beurteilungen des Gebiets vorgenommen.

Die Einwohnergemeinde Kandersteg war von Anfang an stets bestrebt, eine offene und proaktive Kommunikation zu pflegen. In diesem Sinne hat die Gemeinde beispielsweise sämtliche Dokumente, die mit dem Gefahrengebiet in Zusammenhang stehen, auf ihrer Website publiziert. Dazu zählen neben vielen fachspezifischen Beurteilungen und Studien auch verschiedene Berichte in den Medien. Seit 2019 hat die Gemeinde zudem regelmässig in einem Infobulletin über die Situation rund um den Spitze Stei berichtet.

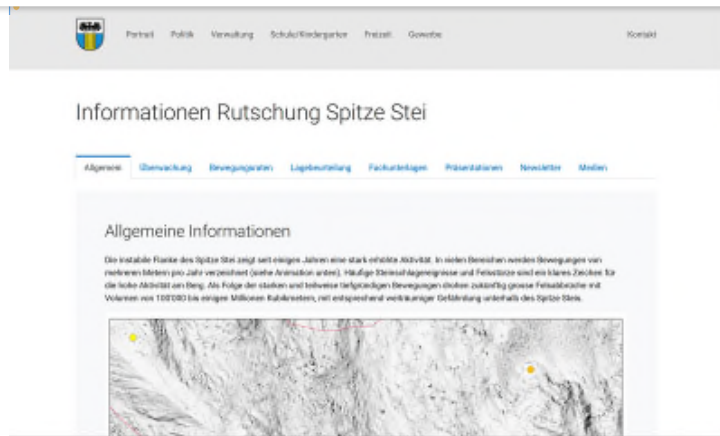
Aufgrund der grossen Mengen an Dokumenten, die auf unserer Gemeindeform website zum Thema Spitze Stei abgelegt wurden, litt mit den Jahren die Übersichtlichkeit. Aus diesem Grund hat sich die Einwohnergemeinde entschieden, die Website um den Spitze Stei komplett zu überarbeiten. [Die neue Version der Website](#) ist seit kurzem aufgeschaltet. Sie vermittelt die wichtigsten Informationen zum Gebiet Spitze Stei. Dazu gehören Hintergrundinformationen zur Rutschung und zu deren Überwachung. Ferner werden die aktuellen Werte der Bewegungen im Rutschgebiet zusammenfassend dargestellt. Ebenfalls einsehbar ist die aktuelle Lagebeurteilung mitsamt Gefahrenstufen sowie eine Übersicht zu den offenen bzw. geschlossenen Zugängen ins Gebiet Oeschinenensee.

Mit dem Aufschalten der neuen Website werden die bisherigen Infobulletins eingestellt. An ihrer Stelle erscheint neu ein E-Mail-Newsletter, der aktuelle Entwicklungen und interessante Themen rund um den Spitze Stei abdeckt. Die erste Ausgabe dieses Newsletters haben Sie vor Augen. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre.

Sebastian Bichsel

Gemeinderat, Ressort Naturgefahren, Öffentliche Sicherheit und Tourismus

PS.: Haben Sie Verwandte, Freunde oder Bekannte, die ebenfalls an Informationen zum Spitze Stei interessiert sind? Dann empfehlen Sie ihnen diesen Newsletter. Anmeldung: <https://www.gemeindekandersteg.ch/spitze-stei>

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)[RSS](#)

Aktuelle Entwicklung: Saisonale Beschleunigung der Rutschung Spitze Stei

Von Christian Kienholz und Kaspar Graf, Geotest AG

Die Rutschung im Gebiet Spitze Stei zeigt neben dem mehrjährigen Beschleunigungstrend ein saisonales Bewegungsmuster. So sind während des Sommerhalbjahrs die Bewegungen jeweils höher als während des Winterhalbjahrs. Diese saisonalen Schwankungen sind in erster Linie auf den je nach Jahreszeit unterschiedlich hohen Wassereintrag in den Rutschkörper zurückzuführen.

Erhöhter Wasserdruck im Sommer führt zu Auftrieb

Im Sommer ist die Rutschung weitgehend ausgeapert und der Boden aufgetaut. Damit kann Wasser aus Niederschlägen und Schneeschmelze ungehindert in den Boden eindringen. Stauendes Wasser führt zu einem erhöhten Wasserdruck im Untergrund und damit zu Auftrieb, der die rückhaltenden Kräfte der Rutschung reduziert und so eine Beschleunigung des Rutschkörpers begünstigt. Durch den erhöhten Wassergehalt nimmt auch das Gewicht des Rutschkörpers zu, was die treibenden Kräfte erhöht und damit ebenfalls eine Beschleunigung ermöglicht.

Im Winter fällt Niederschlag als Schnee auf den oberflächlich gefrorenen Untergrund. Damit ist der Wassereintrag in die Rutschung über mehrere Monate stark reduziert. Als Folge davon nimmt der Wassergehalt im Untergrund ab. Die rückhaltenden Kräfte überwiegen gegenüber den treibenden Kräften. Daraus ergibt sich eine Verlangsamung der Rutschbewegung.

Beschleunigung abhängig von Tiefe der Gleitfläche

Die Messungen im Rutschgebiet zeigen, dass jene Teile des Rutschkörpers, die eine oberflächennahe Gleitfläche aufweisen (z.B. die Schuttrutschung in der Westflanke mit einer wenige Meter tiefen Gleitfläche), innert weniger Tage auf eine Veränderung des Wassereintrags reagieren. In Gebieten mit tieferliegender Gleitfläche hingegen reagiert die Rutschung mit deutlich grösserer Verzögerung, also erst nach mehreren Wochen oder gar Monaten. So werden in der tiefgründigen Felssackung im Gipfelbereich der Rutschung (Gleitfläche mehrere Dutzend Meter tief) die jährlichen Minimalgeschwindigkeiten erst im Frühling erreicht, kurz bevor der Regen- und Schmelzwassereintrag wieder einsetzt. Daraus muss geschlossen werden, dass die Entwässerung dieser tiefgründigen Bereiche stark verzögert erfolgt.

Aktuelle Entwicklung

Derzeit (per Ende Mai 2022) befinden wir uns bereits in der Phase der saisonalen Beschleunigung des Rutschkörpers. Das ungewöhnlich heisse

damit bereits früh im Jahr zu einem beträchtlichen Eintrag von Schmelzwasser in die Rutschung. Entsprechend trat in den Gebieten, deren Gleitfläche eine geringe Tiefe aufweist (z.B. Schuttrutschung Westflanke), bereits eine Beschleunigung auf. Als Folge davon kam es zu Abstürzen von Schuttpaketen aus der Front der Schuttrutschung und nachfolgend zu kleineren Murgängen in den darunterliegenden Gerinnen. In den Rutschgebieten mit tieferliegender Gleitfläche sind die Bewegungsraten per Ende Mai noch im Wintermodus. Basierend auf den Erfahrungen der letzten Jahre dürfte in den kommenden Tagen und Wochen jedoch auch hier die Beschleunigung einsetzen.

Grosse Unterschiede zum Vorjahr

Im Vergleich zum letzten Jahr ist die Ausgangslage hinsichtlich Wassereintrag in diesem Jahr anders. Der Winter 2020/2021 war schneereich, sodass die Rutschung erst spät im Jahr und mit einer intensiven Schneeschmelze ausaperte. Auf die Phase der hohen Schmelzwassereinträge folgte direkt eine niederschlagreiche Phase, die im Frühsommer 2021 zu Rekordbeschleunigungen führte und entsprechende Sicherheitsmassnahmen nach sich zog (siehe [Bericht Entwicklung Sommer 2021](#)).

Der vergangene Winter 2021/2022 war deutlich schneeärmer als das Jahr zuvor. Aufgrund der ungewöhnlichen Hitzeperiode im Mai ist die Rutschung aktuell bereits stark ausgeapert (vgl. untenstehende Abbildung). Wegen der weniger mächtigen Schneedecke fiel der Wassereintrag in die Rutschung weniger stark aus als im Vorjahr. Zusätzlich war die Witterung bereits seit letztem Herbst trocken. Unter dem Strich dürfte der Wassergehalt im Untergrund diesen Frühsommer geringere Spitzen erreichen als im letzten Jahr. Damit dürfte auch die Beschleunigung im Frühsommer dieses Jahr eher weniger stark ausfallen. Wie stark sie tatsächlich ausfällt, wird jedoch noch deutlich von der Witterung der nächsten Wochen abhängig sein.

Saisonale Prozesse und langjährige Entwicklung

Wichtig: Im vorliegenden Newsletter wird nur die saisonale Beschleunigung der Rutschung beleuchtet. In einer künftigen Ausgabe werden wir auf den langjährigen Destabilisierungs- und Beschleunigungstrend eingehen. Dieser wird von mehreren Faktoren gesteuert (dazu zählen neben den geologischen Verhältnissen auch die erhöhte Wassergängigkeit des Untergrunds infolge Permafrost-Rückgang).



Schneebedeckung des Rutschungsgebiets Spitze Stei am 23. Mai 2022.

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate ▼](#)[RSS](#)

Und zum Vergleich exakt ein Jahr zuvor: Schneebedeckung des
Rutschungsgebiets Spitze Stei am 23. Mai 2021.

Copyright © 2022 Gemeinde Kandersteg

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Kandersteg
Postfach
Aeussere Dorfstrasse 26
3718 Kandersteg

Redaktion

Andreas Staeger/staegertext.com

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie ihn hier [abbestellen](#).